Pressburg (Slowakei), Grund[illegible] 37.
7. Jänner, 1927.

Verehrter Herr Doktor!

Es freut mich gleichfalls von Herzen, wieder einmal mit Ihnen in Korrespondenz treten zu können. Und zunächst wünsche ich ein glückliches gottgesegnetes Jahr. – Was nun den Plan betrifft, von dem Sie sprechen, so hat er mich gleichfalls sehr gefreut und würde ich ihn, wenn möglich, gern unterstützen. Ich könnte z. B. den hl. Theodor, Abt von Studion in Konstantinopel, eine einzigartig grosse und charaktervolle Persönlichkeit behandeln, über den ich schon einmal ein ganzes Semester Vorlesungen gehalten habe, einen ausgezeichneten Prediger und hervorragenden Kirchenlehrer nehmen, dessen Korrespondenz zugleich höchst interessant ist. Später könnte ich auch den hl. Johannes von Damaskus, dann etwa Ephräm den Syrer erwähnen oder Symeon den „neuen Theologen" von Konstantinopel. Überhaupt wenn

Vorschläge machen sollte, wüsste man kaum,
wo anfangen und wo aufhören. Und solche
kleine volkstümliche und dennoch gründ-
liche Schriften, wie Sie sich denken, können
eine anregende Wirkung auf Tausende
ausüben. – Ehe ich mich jedoch besonders aus-
zuspreche (ob ich eine Mitarbeiterschaft annehme,
bitte ich noch um nähere Angabe, welcher Art
das Unternehmen ist, ob es katholischen
oder welchen Charakter es hat, und wer
etwa die Mitarbeiter sein werden. Denn
als Geistlicher ist man immer gezwungen, auch
etwas darauf zu schauen, wie die Sache
von kath. Seite aufgefasst werden würde.
Und man setzt sich leicht unliebsamen
Vorwürfen etc. aus, wenn man sich an
Arbeiten beteiligt, ohne irgendwelche Kontrolle
nicht in großem Umfange zu haben.
Dennoch alles Gute! [illegible]

WIENER STAD[...] 7

herzlichen Grüssen Euer Hochwohlgeb.

ergebenster

der Max Herzog zu

Aachen, Professor.

…DTBIBLIOTHEK … 7